

SCHUTZKONZEPTE

in der Kinder- und Jugendarbeit
& Jugendsozialarbeit

Worum es geht:

Schutzkonzepte dienen dem **besseren Schutz und der Stärkung** unveräußerlicher, persönlicher **Rechte junger Menschen** und tragen zu deren gesellschaftlicher Teilhabe bei.

Bislang finden die **Sichtweisen von jungen Menschen** bezüglich Sexualität, Gewalt, Schutz und Partizipation nur **randständige Berücksichtigung** in der Entwicklung von partizipativen Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Die Felder der Kinder- und Jugendarbeit sind grundsätzlich partizipativ angelegt (§§ 11-13 SGB VIII). Darum ist es das Anliegen des Transferprojektes „SchutzJu“ mit Kooperationspartner*innen aus der Praxis und mit jungen Menschen **feldspezifische Strategien** für die Implementierung von **partizipativen Schutzkonzepten** zu erarbeiten.



Durchführung von Gruppendiskussionen und einer Online-Befragung

zur Erhebung des Wissens der Verantwortungsträger*innen, Fachkräfte und Ehrenamtlichen zu Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit



Entwicklung feldspezifischer Umsetzungsmodelle

von Schutzkonzepten mit regionalen Kooperationspartner*innen und Fachverbänden in den jeweiligen Arbeitsfeldern sowie partizipativ mit den dortigen jungen Menschen



Aufbau einer Online-Plattform

partizipativ mit jungen Menschen und in Kooperation mit Fachkräften, Verbänden, Verantwortungsträger*innen sowie Ehrenamtlichen zur nachhaltigen Verankerung der Ergebnisse und erarbeiteten Transfermaterialien

Was wir wissen wollen:

Welche **Möglichkeiten und Barrieren** bestehen in der Implementierung von partizipativen Schutzkonzepten in den Feldern der Jugendarbeit aus **Sicht von Fachkräften und jungen Menschen**?

Welche **feldspezifischen Umsetzungsmodelle** für die Implementierung partizipativer Schutzkonzepte sind gemeinsam mit Fachkräften und jungen Menschen zu erarbeiten und somit **hilfreich für die alltägliche sowie organisationale Praxis**?

Forschungsschwerpunkte und Kontakte:



Offene Jugendarbeit: Stiftung Universität Hildesheim

Praxispartner*in: Bundesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen e.V.,

Stadt Hildesheim Kinder- und Jugendhaus Nordstadt

Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Alida Birke & Dr. Tanja Rusack

birke@uni-hildesheim.de

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Internationale Jugendarbeit: Universität Kassel

Praxispartner*in: Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB)

Prof.'in Dr. Elisabeth Tuider & Tom Fixemer

tom.fixemer@uni-kassel.de



Jugendsozialarbeit: Fachhochschule Kiel

Praxispartner*in: Junge Menschen in offener beruflicher Bildung GmbH (JobB GmbH)

Prof.'in Dr. Anja Henningsen, Cornelia Donicht & Meike Kampert

cornelia.donicht@fh-kiel.de

meike.kampert@fh-kiel.de



Jugendverbandsarbeit: Hochschule Landshut

Praxispartner*in: Bayerischer Jugendring (BJR)

Prof.'in Dr. Mechthild Wolff & Sonja Riedl

sonja.riedl@haw-landshut.de

GEFÖRDERT VOM